

Region Ostschweiz

Regelmässige Weiterbildung – ein Muss

Wer im Arbeitsmarkt bestehen will, muss sich regelmässig den neuen Herausforderungen stellen und dazulernen. Dabei hilft eine regelmässige Weiterbildung. Junge Arbeitnehmende brauchen sie um im Beruf aufzusteigen. Ältere Arbeitnehmende brauchen sie um im Beruf nicht stehen zu bleiben.

Syna Region Ostschweiz organisiert deshalb für ihre Mitglieder, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut Arc, zwei Bildungsabende zum Thema. Sie sollen Einblicke vermitteln und aufzeigen, welche Ziele Arbeitnehmende ab 40 Jahren mit einer Weiterbildung erreichen können. Die Teilnehmenden sind danach mit den unterschiedlichen Arten von Weiterbildungen vertraut; verstehen die Gründe und Notwendigkeit warum lebenslanges Lernen so wichtig ist. Erkennen aber auch die Hindernisse, die einer Weiterbildung im Weg stehen können. Sie bekommen Informationen wie sie



Damit vertieft auf die verschiedenen Themen eingegangen werden kann, sind pro Abend nur kleine Gruppen von 12 bis 16 Personen vorgesehen.

Bild: Archiv

ihre Weiterbildung finanzieren können, wissen, was die Gesetzgebung darüber sagt und sind motiviert, eine Weiterbildung in Angriff zu nehmen.

Melden Sie sich bis Donnerstag, 12. September, per E-Mail (pius.riedener@syna.ch) oder Telefon/Fax (071 227 68 48/49; Syna-Regionalsekretariat St. Gallen) an. Die Platzzahl ist beschränkt und Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnahme ist kostenlos.

fabiostump@stafag.ch

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Heinz Wiggenhauser,
wiggenhauser@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Jakob Solenthaler,
jakob.solenthaler@syna.ch

Ostschweiz:

Fabio Stump,
fabiostump@stafag.ch

Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt,
zurich@syna.ch

Ausgabe 8/13:

Redaktionsschluss: 23. September
Erscheinungsdatum: 11. Oktober

Zu behandelnde Themen

Der Kurs beinhaltet folgende Themen: Was ist formale, non-formale und informelle Bildung? Was ist der Sinn und Zweck der Weiterbildung? Was sind horizontale und vertikale Karrieren? Ausserdem erfahren die Teilnehmenden etwas über das Recht und die Pflicht zur Weiterbildung, über Weiterbildungsvereinbarungen und Weiterbildungsplanung. All das können Interessierte an einem der beiden Kursabende erfahren (siehe Infobox).

Anmeldung

Der Kurs richtet sich an Arbeitnehmende über 40 Jahre, die noch im Arbeitsprozess sind, sowie an jene, die bereits arbeitslos sind oder vor einer Arbeitslosigkeit stehen. Nutzen Sie die Chance, und informieren Sie sich über Sinn und Zweck und die aktuellen Weiterbildungsmöglichkeiten!

Kursinfo

Kurs 1

Datum: Mittwoch, 18. September 2013
Ort: Hotel Sistar, Breitfeldstrasse 9,
9015 St. Gallen

Kurs 2

Datum: Donnerstag, 19. September
2013
Ort: Hotel Blumenstein, Bahnhofplatz,
8500 Frauenfeld
Zeit: jeweils 19.00 bis 21.30 Uhr

Region St. Gallen

Ein Tag auf Baustellenkontrolle

Seit über zehn Jahren herrscht zwischen der Schweiz und der EU freier Personenverkehr. Zum Schutz vor Lohn- und Sozialdumping einigten sich die Schweizer Sozialpartner auf flankierende Massnahmen, über deren Einhaltung Inspektoren wachen. Natürlich ist auch Syna daran beteiligt.

In den Kantonen St. Gallen und beider Appenzell wird Syna in den Paritätischen Berufskommissionen (PBK) des Bauhaupt- und Baunebengewerbes unter anderem von Danilo Ronzani, Regionalverantwortlicher Ostschweiz, vertreten. In vier PBK wirkt er sogar als Geschäftsführer. Dieses Amt bringt viel Schreibtischarbeit mit sich, gelegentlich führt er aber auch persönlich Baustellenkontrollen durch.

Unterwegs mit Danilo

Ein Besuch auf einer Baustelle im Fürstentland ist angesagt. Ausgerüstet mit Helm und gutem Schuhwerk, Notebook und Schreibutensilien, betreten wir die Baustelle. Die Arbeiter haben gerade Pause. So können wir problemlos die erste Kontrolle mit einem Kranführer, angestellt bei einer bekannten Schweizer Baufirma, durchführen. Bereitwillig werden Fragen beantwortet und Auskünfte erteilt. Die Arbeiter wissen ja, dass es um die Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) geht. Auch bei Schweizer Firmen sind immer wieder Verstösse gegen die GAV-Vorschriften feststellbar. Ohne Bedenken kann aber diese Kontrolle an den Verein Arbeitsplatzkontrolle Region St. Gallen/Appenzell (VAKO) weitergeleitet werden.

Als Nächstes kontrollieren wir Eisenleger. Sie sind bei einer ausländischen Firma angestellt, die hier als Subunternehmerin verschiedene Aufträge ausführt. Nachdem wir uns ausgewiesen haben, befragt sie Danilo zu Lohn, Arbeitszeit, Unterkunft usw. Die Antworten kommen zuerst zögerlich, dann doch mit gebrochenem Deutsch und manchmal gestikulierend. Die Aussagen werden genau protokolliert, bei Unklarheiten hakt Danilo nach. Denn auch diese ausländische Firma untersteht



Wenn Danilo Ronzani (rechts) Baustellen kontrolliert, wird auch ernsthaft diskutiert.

Bild: Heinz Wiggenhauser

dem GAV. Tauchen widersprüchliche oder unkorrekte Angaben auf oder können solche erahnt werden, wird eine Meldung beigefügt. Subunternehmen, die in der Schweiz Arbeiten ausführen, müssen wie alle anderen ausländischen Firmen die ortsüblichen Arbeitsbedingungen einhalten. Diese sind im Entsendegesetz sowie dem entsprechenden GAV geregelt.

Kontrollarbeit im Büro

Nach dem Mittagessen geht es zurück ins Büro. Sauber aufgestapelt liegen zahlreiche Dossiers zur Begutachtung bereit, zugesandt von der VAKO. Es handelt sich vor allem um Baustellenkontroll-Akten im Entsendebereich. Danilo nimmt sich das erste Dossier vor. Sehr genau studiert er die eingetragenen Angaben über die ausbezahlten Löhne einer österreichischen Firma an ihre Mitarbeiter, die Sozialabzüge, die Spesenentschädigungen, die Dauer der Arbeitszeit und eventuelle Überstundenzuschläge. Diese vergleicht er dann mit den zutreffenden schweizerischen GAV-Vorgaben. Bereits beim ersten Fall stellt er eine Unstimmigkeit fest; nicht gravierend, aber doch wurde der Arbeiter etwas unterbezahlt. Darum schreibt Danilo im Namen der PBK einen Brief an die Firma und bittet diese um Stellungnahme sowie Begleichung des Fehlbetrages. Im Verlauf des

Nachmittags werden auch Unterlagen gesichtet, die zeigen, dass manche Firmen ihre Fehler einsehen und sich entschuldigen. Andere wehren sich und streiten alles ab, fühlen sich gar im Recht.

Konventionalstrafen

Auch wenn die Firmen ihren Angestellten die Fehlbeträge nachbezahlt haben, zieht dies fast immer eine Konventionalstrafe nach sich. Diese richtet sich nach der Höhe der Summe und wird mittels eines Schlüssels genau berechnet. Den betroffenen Firmen wird je nach GAV eine Rekursmöglichkeit gewährt. Von Uneinsichtigen oder von jenen, die überhaupt nicht reagiert haben, wird das Dossier an das Amt für Wirtschaft und Arbeit weitergeleitet, welches dann eine Dienstleistungssperre verhängt. Bei schweren Fällen kann diese mehrere Jahre dauern.

Diese Baustellen- und Lohnbuchkontrollen verlangen ein immenses Wissen in allen Bereichen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes. Heute waren nur Entsendebetriebe gefragt. In den nächsten Tagen werden auch noch die Selbstständigen, die Scheinselbstständigen und nicht zuletzt die Schwarzarbeiter kontrolliert.

Heinz Wiggenhauser,
wiggenhauser@bluewin.ch

Region Ostschweiz

Syna-Zaubertrank am Ballenberg

Als Belohnung für das erfreulich verlaufene Verbandsjahr 2012 besuchten GL-Mitglied Werner Rindlisbacher und das Team Ostschweiz das Freilichtmuseum Ballenberg.

Mehr als hundert historische Gebäude aus allen Kantonen gibt es im Berner Oberland zu besichtigen. Nach einer ersten Erkundungstour wartete ein schmackhaftes Mittagessen auf unsere hungrigen Mägen. Frisch gestärkt absolvierten wir anschliessend eine Führung durch den Heilkräutergarten. Eine kompetente Mitarbeiterin des Ballenberg-Museums gab einen Einblick in das spannende Thema «Heilkräuter». Zum Schluss machten wir uns selbst ans Werk: Jedes Teammitglied kreierte seinen eigenen «Syna-Zaubertrank».



florian.kobler@syna.ch,
Regionalsekretär

In historischer Atmosphäre versuchten alle Mitglieder des Teams Ostschweiz ihr Glück beim Mixen verschiedener Kräuter zu einem «effektvollen» Elixier.

Bild: Florian Kobler

Regionalsekretariat St. Gallen

Florian Kobler neu an Bord

Seit Anfang Juni arbeitet Florian Kobler als Regionalsekretär im Team von Syna Ostschweiz.

Der Verkaufskoordinator mit eidg. Fachausweis ist 34 Jahre alt und kommt aus Gossau. Er war zuvor bei einem Anbieter für Baubedarf tätig. In seiner Freizeit engagiert sich Florian als Stadtparlamentarier in Gossau. Sein Interesse für gewerkschaftliche Themen und Zusammenhänge führte ihn diesen Sommer zu Syna. Er hat bereits Kontakte mit Vorstandsmitgliedern geknüpft und war an der DV der Region mit dabei. Schritt für Schritt wird er nun in seine Aufgaben eingearbeitet, damit er künftig den Dienstleistungssektor betreuen kann. Wir wünschen Florian viel Erfolg in seiner neuen Funktion.



Team Ostschweiz,
st.gallen@syna.ch

Obwohl noch nicht lange im Amt, ist Florian Kobler bereits ein gefragter Mann, der kompetent Auskunft bei Fragen aus seinem Fachgebiet gibt.

Bild: Heinz Wiggenhauser

Region Oberer Zürichsee

Rentnerausflug 2013

28 Pensionierte nahmen am Ausflug der ROZ-Rentnerbewegung zur Schweizerischen Rheinsalinen AG teil.

In Möhlin erwartete uns bereits die Firmenleitung der Schweizerischen Rheinsalinen AG. Nach der Begrüssung, einem kurzen Film und einigen Erklärungen wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Einige mussten noch andere Schuhe anziehen, aber dann ging es mit Lautverstärkern auf das Gelände. Leider durften wir kaum Fotos machen (es könnte ja mal was Schlechtes im Internet berichtet werden). Wir konnten jedoch die grossen Salzlager besichtigen, welche zu dieser Zeit fast leer waren. Die Grösse aber war sehr beeindruckend, und wir kamen uns vor wie kleine Mäuse. Das grosse Bohrloch aus früheren Zeiten war noch sehr gut erhalten; man konnte sich gut vorstellen, wie zum Teil schwere Arbeiten ausgeführt wurden. Die Zeit verging wie im Flug, und schon schrit-



Die Grösse der ganzen Anlage ist sehr beeindruckend.

Bild: Walter Salzmann

ten wir zum reichlichen Mittagessen. Anschliessend besichtigten wir noch drei grosse, schwere Strassenmaschinen aus Deutschland und der Schweiz. Dann ging die Reise weiter am Rhein entlang. Erst via Klingnau in Richtung Laufenburg, dann in Richtung Baden, wo wir noch einen Zwischenhalt einlegten. Der Heimweg über Baden nach Zürich und wieder Richtung

Pfäffikon konnte zügig zurückgelegt werden, da der Chauffeur nicht immer auf der Hauptverkehrsachse fuhr. Nochmals vielen Dank an die Organisation und an unseren Chauffeur für die sichere Fahrt.

Walter Salzmann,
Präsident Rentnerbewegung ROZ,
rapperswil@syna.ch

Region Ostschweiz

Gokart in Sulgen

Traditionsgemäss fand Mitte August, und für einmal bei sommerlichen Temperaturen, im Thurgau der Gokart-Plausch statt.

Rund 20 Mitglieder und deren Freunde und Bekannte der Sektionen Kreuzlingen und Amriswil-Bischofszell trafen sich zum Gokart-Plausch auf der Bahn in Sulgen.

Einmal mehr wurde in den Qualifikationsrunden der Grundstein für eine gute Startposition im eigentlichen Rennen, dem Finale, gelegt. Es zeigte sich auch, dass die vier Fahrer, welche bei den beiden Qualifikationsgruppen auf den ersten beiden Rängen standen, im Rennen ebenfalls auf den vordersten Plätzen landeten.

Die ersten drei

Hinter einem Fahrernamen aber stand in der Qualifikation wie auch im Rennen

immer die Nummer eins. Es handelte sich dabei um Walter Kurz, der als ehemaliger langjähriger Mechaniker des Schweizer Formel-1-Teams Sauber auf der einen oder anderen Rennstrecke dieser Welt schon Erfahrungen sammeln konnte. Gejagt wurde er von unserem rasenden Zentralsekretär Ernst Zülle, der als Zweiter aufs Treppchen steigen konnte. Aber auch er hatte einen zähen Verfolger im Nacken: Cyrill Tischhauser verlor knapp eine Sekunde auf Zülle und wurde hervorragender Dritter.

Mitmachen kommt vor dem Rang

Die restlichen 15 Fahrer standen den drei schnellsten aber in keiner Weise nach und fuhren ihren Fähigkeiten entsprechend ansprechende Rundenzeiten. Was aber viel wichtiger war: Alle waren sehr guter Stimmung und konnten an einem wiederum gelungenen Syna-

Anlass teilnehmen. Und kein gröberer Landschaden aus der Region Sulgen musste vermeldet werden.

guido.schluep@syna.ch,
Regionalsekretär

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

Sektion Bodensee

Exkursion mit Führung im Landesmuseum Zürich

Thema: Geschichte der Schweiz

Samstag, 5. Oktober 2013,
10.15 bis 11.15 Uhr

Anmeldung bis 20. September an
Paul Rutz, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach